

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl am 6. März 2016:

1. Susan Ritter, Krankenschwester, 69 Jahre, Liebfrauenheidestr. 14
2. Cliff Hollmann, Rechtsanwalt, 47 Jahre, Breslauer Str. 21
3. Christina Winter, Ausbildungsleiterin, 29 Jahre, Fr-Ebert-Str. 53
4. Horst Winter, Energieberater, 58 Jahre, Fr-Ebert-Str. 53
5. Cora Köhler, Dipl-Betriebswirtin, 33 Jahre, W-Leuschner-Str. 23a
6. Steffen Borchert, Logistik-Koordinator, 35 Jahre, Im Löschem 27
7. Ilka Simon, Systemanalytikerin, 51 Jahre, Lessingstr. 32
8. Thorwald Ritter, Sozialpädagoge, 68 Jahre, Liebfrauenheidestr. 14
9. Carolin Winter, Erzieherin i.A., 24 Jahre, Fr-Ebert-Str. 53
10. Hans-Peter Bicherl, Vermessungsingenieur, 61 Jahre, Schulstr. 6
11. Manuela Hollmann, Kinderarzhelferin, 46 Jahre, Breslauer Str. 21
12. Dieter Schäfer, Werkzeugmachermeister, 59 Jahre, Fr-Ebert-Str. 6
13. Cathleen Sterker, TA für Meteorologie, 43 Jahre, Uferstr. 16
14. Abdul Reza Baygan, Ingenieur, 67 Jahre, Waldstr. 49
15. Marianne Wiesenbach, Bürokauffrau, 67 Jahre, Trumauer Str. 21
16. Thomas Trenkel, Dipl.Ing. Bauwesen, 55 Jahre, Dresdener Str. 5
17. Michael Sterker, Diplominformatiker, 58 Jahre, Uferstr. 16
18. Manfred Geis, Beamter, 61 Jahre, Gartenstr. 83b
19. Georg Blum, Rentner, 84 Jahre, Bahnhofstr. 26

Fleiß allein...

wird von den Wählern oft nicht belohnt. Aber ohne Ideen und Nachhaken ist Politik nicht möglich.

Auch in den letzten fünf Jahren waren die sechs Grünen-Gemeindevertreter und Thorwald Ritter als Mitglied des Gemeindevorstandes diejenigen, die die meisten Anträge und Anfragen vorlegten. Mit 132 Anträgen konnten wir viele Ideen einbringen. Leider scheiterten mehr als die Hälfte an der CDU-Mehrheitsfraktion.

Viele Bürger haben mit ihren Hinweisen und Vorschlägen dazu beigetragen, dass Verbesserungsvorschläge für Hainburg vorgetragen und realisiert werden konnten.

Große Sorgen machen die vielen Nichtwähler, die wir um ihre Mitwirkung am Gemeinwohl bitten, wozu auch eine unterstützende Stimmabgabe am 6. März zählen kann.



NR. 68

zur Kommunalwahl am 6. März 2016



- **Energiewende und Klimaschutz realisieren**
- **Weltoffenheit und Fairness beweisen**
- **Solide Finanzen und Wirtschaft fördern**
- **Familienfreundlich und sozial handeln**
- **Verkehr umweltfreundlich gestalten**
- **Naherholung und Naturschutz stärken**



So wählen Sie richtig

37 Stimmen mit einem Kreuz

1 CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS CDU	2 SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS SPD	3 BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN GRÜNE	6 BÜRGER FÜR HAINBURG BFH
101 Harrer, Jürgen	201 Seipel, Heinz	301 Ritter, Susan	601 Giese, Volker
102 Spahn, Christian	202 Tilsner, Manfred	302 Hollmann, Cliff	602 Appol, Wigbert
103 Böhn, Alexander	203 Tragesser, Michaela	303 Winter, Christina	603 Wolfertz, Hermann
104 Schmidt, Helga	204 Meyer, Maximilian	304 Winter, Horst	604 Brucher, Claudia
105 Göhler, Arne	205 Geist, Christian	305 Köhler, Cora	605 Grösser, Joachim
106 Jäkel, Volker	206 Kaller, Rudolf	306 Borchert, Steffen	606 Bodensohn, Stephan
107 Staab, Gabriele	207 Ackermann, Marcel	307 Simon, Ilka	607 Dey, Dr. Steffen
108 Habermann, Karlheinz	208 Trageser, Ralf	308 Ritter, Thorwald	608 Zieg, Brigitte
109 Möser, Oliver	209 Langenwaller, Christopher	309 Winter, Carolin	609 Hofmann, Veronika
110 Merget, Petra	210 Maurer, Karl-Heinz	310 Bicherl, Hans-Peter	610 Feistel, Wolfgang
111 Emmert, Oliver	211 Böhm, Walter	311 Hollmann, Manuela	611 Schäfer, Annette
112 Brettinger, Benjamin	212 Karkoska, Angelika	312 Schäfer, Dieter	612 Bodensohn, Maria
113 Harrer, Walter	213 Pleier, Holmuth	313 Sterker, Cathleen	613 Grösser, Christa
114 Bürow, Klaus	214 Eberle, Helmut	314 Baygan, Abdul Reza	614 Grösser, Willi
115 Fertig, Mascha	215 Jörges, Bodo	315 Wiesenbach, Marianne	615 Appol, Karin
116 Schnabel, Roland	216 Jung, Eric	316 Trenkel, Thomas	616 Krauß, Richard
117 Buhl, Lukas	217 Tilsner, Edeltraud	317 Sterker, Michael	
118 Werb, Joachim	218 Ackermann, Ulrike	318 Geis, Manfred	
119 Distel, Dieter	219 Langenwaller, Irene	319 Blum, Georg	
120 Kramm, Arlene	220 Wich, Heinz		

Impressum

Das Grüne Blättchen wird herausgegeben von den Gemeindevertretern von Bündnis 90 / Die Grünen:
 Susan Ritter, Liebfrauenheidestr. 14, Tel. 69600, Fax 65111, E-Mail: susan.ritter@t-online.de
 Cliff Hollmann, Breslauer Str. 21, 63512 Hainburg, Tel. 991976, E-Mail: cliff.hollmann@online.de
 Homepage: www.gruene-hainburg.de



Liste 3



Hainburg nachhaltig voran bringen

Energiewende und Klimaschutz realisieren

Wir wollen ein umfassendes Klimaschutzkonzept mit definierten Zielen und daraus abgeleiteten konkreten Maßnahmen.

Konkret fordern wir, dass

- die Straßenbeleuchtung zeitnah auf LED umgestellt wird.
- weitere Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden errichtet werden.
- der Bau des neuen Rathauses auf der Postwiese im Passivhausstandard mit Aufbau eines Nahwärmenetzes erfolgt.
- die im Teilklimaschutzkonzept von 2011 vorgeschlagenen Energiesparmaßnahmen in den gemeindeeigenen Liegenschaften umgesetzt werden.
- wassersparende Maßnahmen ergriffen werden z. B. Grundstatt der Trinkwassernutzung auf den Sportplätzen.
- die Bürger zur Energieeinsparung, zur Nutzung erneuerbarer Energien und zum Ausbau der Elektromobilität aktiv informiert und motiviert werden.



Weltoffenheit und Fairness beweisen

Wir fördern den interkulturellen Dialog und treten für eine Willkommenskultur, Vielfalt und Toleranz ein.

Konkret fordern wir, dass

- alle Flüchtlinge adäquat untergebracht und ihre Integration durch Sprachkurse und Arbeitsmöglichkeiten unterstützt werden.
- integrationsfördernde Angebote von der Kindertagesstätte bis zum Seniorenclub erfolgen und mit dem Ausländerbeirat ein Integrationskonzept erarbeitet wird.
- Hainburg als Fair-Trade-Gemeinde den fairen Handel weiter fördert.

Solide Finanzen und Wirtschaft fördern

Wir möchten die Attraktivität der Gewerbegebiete entscheidend verbessern, damit neue Arbeitsplätze entstehen und die Gewerbe- und Einkommenssteuereinnahmen steigen.

Konkret fordern wir, dass

- umgehend eine Strategie zur Neugestaltung und aktiven Vermarktung des Hainstädter Gewerbegebiet entwickelt und die Expertise des Regionalverbandes umgesetzt wird.
- mit Nachbargemeinden eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit erfolgt.
- Doppelstrukturen abgebaut, kostendeckende Gebühren bei den Friedhöfen eingeführt sowie Energie- und Trinkwasserverschwendung beendet werden.
- die Kläranlagen zusammengelegt und auf den besten Stand der Reinigungstechnik gebracht werden.



Familienfreundlich und sozial handeln

Wir streben eine bedarfsgerechte Versorgung mit Betreuungsplätzen und adäquaten Rahmenbedingungen für die Entwicklung unserer Kinder an.

Konkret fordern wir, dass

- Beiträge der Eltern für Einrichtungen für Kinder auf ein Drittel der Kosten begrenzt werden.
- die Ganztagsbetreuung an den Schulen durch den mit Landesmitteln geförderten „Pakt für den Nachmittag“ ausgeweitet wird.
- Mitsprachemöglichkeiten der Jugendlichen und Kinder gefördert und genutzt werden (Jugendbeirat).
- das Konzept der „beispielbaren Stadt“ mit Spielangeboten und Aufenthaltsspielgeräten realisiert wird.
- die Angebote der Vereine im kulturellen, sportlichen und karitativen Bereich weiterhin gefördert werden, z. B. durch mietfreie Räume und Anlagen.
- der Soziale Wohnungsbau aufgrund der langen Wartelisten bedarfsgerecht angekurbelt wird.



Verkehr umweltfreundlich gestalten

Wir stehen für ein verbessertes Angebot des Öffentlichen Nahverkehrs, die Förderung des Radverkehrs und Geschwindigkeitsbeschränkungen durch Tempo 30 und verkehrsberuhigte Zonen.

Konkret fordern wir, dass

- die Fahrpreise durch eine entfernungsabhängige Tarifgestaltung gesenkt werden.
- zu den Hauptverkehrszeiten zusätzliche Zugeinheiten bereitgestellt werden, der Komfort und die Pünktlichkeit verbessert und die Fahrradmitnahme ausgebaut wird.
- Bushaltestellen barrierefrei umgestaltet und modernisiert werden.
- weitere Fahrradabstellanlagen zur Verfügung gestellt werden.
- Einbahnstraßen für den Fahrradverkehr geöffnet werden.
- Elektro-Tankstellen für E-Bikes und E-Autos errichtet werden.
- die Einkaufsbereiche in der Kirchstraße und Offenbacher Landstraße in Tempo 30 – Zonen mit Begrünung und breiteren Bürgersteigen umgewandelt werden.
- ampelgesteuerte Kreuzungen zu Kreisverkehren umgestaltet werden, um unnötige Staus zu vermeiden.



Naherholung und Naturschutz stärken

Naherholung- und Naturschutzgebiete sorgen für die Steigerung der Lebensqualität.

Konkret fordern wir, dass

- der Mainuferweg attraktiver gestaltet wird.
- die Renaturierung und Entrohrung des Werniggrabens umgesetzt wird.
- Hundenauslaufplätze geschaffen werden.
- Baumstandorte bei Straßenumbauten vorgesehen werden.
- der Regionalparkweg in Hainstadt mit Feldbahn und Feldbrandstätte verwirklicht wird.
- dass weitere Flächenversiegelungen vermieden werden.
- die im Landschaftsplan und in Bebauungsplänen dargestellten Maßnahmen für den Naturschutz sowie Schutzgebietspflegemaßnahmen aktiv unterstützt werden.

